



Foto ©: Sr. M. Franziska, Klosterpark Zangberg

## Sonntagsimpuls

Palmsonntag 2021

28. März 2021

Sr. M. Franziska

„Fürchte dich nicht, Tochter  
Zion!

Joh 12. 15a

Evangelium: Joh 12,12 - 16

In jener Zeit **12**hörte die große Volksmenge, die sich zum Paschafest eingefunden hatte, Jesus komme nach Jerusalem. **13**Da nahmen sie Palmzweige, zogen hinaus, um ihn zu empfangen, und riefen: Hosanna! Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn, der König Israels! **14**Jesus fand einen jungen Esel und setzte sich darauf – wie es in der Schrift heißt: **15**Fürchte dich nicht, Tochter Zion! Siehe, dein König kommt; er sitzt auf dem Fohlen einer Eselin. **16**Das alles verstanden seine Jünger zunächst nicht; als Jesus aber verherrlicht war, da wurde ihnen bewusst, dass es so über ihn geschrieben stand und dass man so an ihm gehandelt hatte.

Betrachtung:

Der Palmsonntag: große Ouvertüre der Liturgie der Kirche der heiligen Woche. Einzug Jesu in Jerusalem. Noch einmal Jubel und Begeisterung, bevor es umschlägt in: Kreuzige ihn! – Wir hören zur Palmweihe das Evangelium oben und dann die ganze Passion. – Was sich während diesem ganzen Leidensweg und dem Sterben Jesu in den Jüngern ereignet bringt Johannes in Vers 16 auf den Punkt: sie verstehen nichts. Was soll das? Systematisch werden alle ihre Hoffnungen zerstört. – Wie oft geschieht das in unserem Leben: aus Freude und Begeisterung wird am Ende auf einmal Enttäuschung, Frust ohne Ende, vielleicht sogar noch schlimmer! – Die Jünger verstehen erst im Rückblick, als sie die Verherrlichung Jesu, also die Auferstehung, die erneute, ganz andere Begegnung mit Jesus erfahren. Über das genaue „Wie“ schweigt die Bibel. Sie erzählt zuerst von Katastrophe, Unglaube und Angst und Zweifel. Und dann: Siehe, ER kommt! ER ist da! Zweifellos! Fürchte dich nicht! – Das wird ihnen bewusst, bis heute. Lassen wir IHN in unser Herz einziehen.

Eröffnung:

GL Lied: 280

Tagesgebet:

Allmächtiger, ewiger Gott, deinem Willen gehorsam, hat unser Erlöser Fleisch angenommen, er hat sich selbst erniedrigt und sich unter die Schmach des Kreuzes gebeugt. Hilf uns, dass wir ihm auf dem Weg des Leidens nachfolgen und an seiner Auferstehung Anteil erlangen. Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus.